

Frühjahrs-Hauptversammlung der dbb bundessenioren

Am 17. und 18. März fand die [Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung](#) statt. Die Delegierten der dbb Landesbünde und der Bundesfachgewerkschaften, darunter die Vertretung des VBE mit Max Schindlbeck (VBE Bundesseniorensprecher), Toni Weber (stellvertretender VBE Bundesseniorensprecher), Detlef Wagner (Vorsitzender der dbb Landesseniorenvertretung Thüringen) und Rita Hengesbach (Vorsitzende der dbb Landesseniorenvertretung Saar), trafen sich dazu im dbb-Forum in Berlin.

In seinem Bericht der Geschäftsführung hob der Vorsitzende Horst-Günther Klitzing insbesondere folgende Punkte hervor:

- Die Gewährung von Rechtsschutz auch für Senioren wurde vom dbb Bundesvorstand abgelehnt. In diesem Anliegen muss mit Vehemenz nachjustiert werden.
- Die Deutsche Bahn kann sich nicht dagegen entscheiden, ausschließlich digitale Dienste anzubieten und somit den nicht digital-affinen Anteil der Bevölkerung von der Nutzung der Bahngebote auszuschließen.
- Bei der Bundestagswahl haben sich die Jungwählerinnen und -wähler mehrheitlich für die politischen Ränder entschieden, obwohl diese von ihren Programmen her deren eigenen Interessen widersprechen, während die Seniorinnen und Senioren zur Stabilisierung der politischen Mitte beitragen.

Die dbb bundesfrauenvertretung und die dbb jugend legen übereinstimmend besonderen Wert auf die Stärkung der Demokratie.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Hauptversammlung waren:

- [14. Deutscher Seniorentag](#) vom 2. – 4. April 2025 in Mannheim.
- [9. Altersbericht](#) mit folgenden zentralen Botschaften:
 - Vielfalt der Lebenssituationen und Diversität im Alter anerkennen und wertschätzen.
 - Benachteiligungen zurückdrängen und soziale Ungerechtigkeiten korrigieren.
 - Für Ageismus sensibilisieren.
- Stefan Czogalla stellte die verschiedenen Systeme der Renten- und Altersversorgung sowie deren theoretische Entwicklungen vor. Beide vermutlich zukünftige Koalitionspartner haben das Ziel, das jetzige Rentenniveau zu sichern.
- Zur Besteuerung der Alterseinkünfte wurde ein Papier verabschiedet.
- Der Haushaltsvollzug 2024 wurde verabschiedet.

Der stellvertretende Vorsitzende des dbb, Volker Geyer, berichtete über die am Vortag gescheiterten Tarifverhandlungen und betonte, dass die Vorsitzende der VKA wohl ihre Mitglieder „nicht im Griff habe“ und speziell deren Unbeweglichkeit wesentlich zum Scheitern der Tarifverhandlungen beitrug. Die Hoffnung liege nun auf einem guten Ergebnis der Schlichtungskommission, dem dann auch alle Beteiligten zustimmen können, um so einen unbefristeten Streik vermeiden zu können.

Nach der Bundestagswahl verstärkt der dbb das Bemühen, den verschiedenen Arbeitsgruppen der Koalitionsverhandlungen zu vermitteln, dass der Fortbestand des Berufsbeamtentums gewährleistet bleibt, die Stärkung des öffentlichen Dienstes, der ja die Umsetzung der verschiedenen Sondervermögen stemmen muss, umgesetzt wird und die Beamtenversorgung unangefochten bleibt.

Bei seiner Verabschiedung verwies der Vorsitzende Klitzing auf den Termin der Herbst-Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung am 14. und 15. Oktober 2025.

Text: Toni Weber
Zeichen: 3.129 (inkl. Leerzeichen)



(V. l. n. r.): Toni Weber, Detlef Wagner, Rita Hengesbach und Max Schindlbeck mit Horst-Günther Klitzing

Bild: Anke Adamik